

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/salem/100-Jahre-und-kein-bisschen-unlustig;art372491,4715528,0>

100 Jahre und kein bisschen unlustig

08.02.2011 00:00

- Narrenverein feiert mit großem Jubiläumsumzug - Härle spekuliert hintersinnig zu Shakira-Absage

100 Jahre und kein bisschen unlustig

Salem – In Salem herrschte der närrische Ausnahmezustand. Zum großen Jubiläumsumzug des Narrenvereins Salem anlässlich dessen 100-jährigen Bestehens fielen Legionen über Legionen von Hästragern, schrägen Musikanten und Schaulustigen in Stefansfeld, dem 1100-Seelen-Dorf ein.



Schon am frühen Morgen versammelten sich die Narren zur Narrenmesse im Salemer Münster.

Beim anschließenden Zunftmeisterempfang stellten die Katzedoopeschliefer aus Überlingen-Deisendorf, sehr zur Freude des Salemer Schultes, den Antrag, ihre Ortschaft nach Salem einzugemeinden.

Wer schon die Narrenmesse im Salemer Münster besucht hat, wurde für das frühe Aufstehen mehr als belohnt. Die musikalische Umrahmung durch die Neufracher Wikinger und Münsterorganist Patrick Brugger, der auf der Orgel Ausschnitte aus „Karneval der Tiere“ spielte, sorgten für Gänsehaut. In geschliffenen Versen redete Dekan Peter Nicola den Narren ins Gewissen: „Mir scheint, es wäre gut im Leben, nach etwas mehr Humor zu streben. Denn Humor zeigt sich allzeit bereit zu mehr Gelassenheit.“

Die Narren haben sich die Worte des Münsterpfarrers prompt zu Herzen genommen und ließen es beim anschließenden Zunftmeisterempfang an humorvollen Allefanz nicht fehlen. „Das närrische Brauchtum zu pflegen, ist doch für uns alle ein Segen“, gratulierte Bürgermeister Manfred Härle dem Geburtstagskind und hofierte ihm: „Hundert Jahr alt ist nun schon die Salemer Narrentradition. Und das wird gefeiert rund um die Uhr – in Stefansfeld, dem Achsenkreuz der Kultur. Selbst Pink hat sich Salem schon vorgenommen, neun Monate später ist Nachwuchs gekommen. Ich kann’s nur vermuten - ich leg mich nicht fest - ob man deshalb Shakira nicht nach Salem lässt?“ Wie sehr es den Salemer Schultes wurmt, dass die Stuttgarter Landesregenten den Salemern den Auftritt des kolumbianischen Popstars versagt haben, hat sich bis in die präsidiale Riege des Alemannischen Narrenrings herumgesprochen. Als Trost für das entgangene Shakira-Konzert brachte ANR-Oberzunftmeister Kurt Wörner dem Salemer Schultes die Stimme der Kolumbianerin auf zwei CDs mit.

Glückwünsche an den jubilierenden Narrenverein überbrachte auch Horst Schmid, der Vorsitzende der Vereinigung der Salemer Narrenzünfte. „In Salem sind’s ja zwölf Vereine, und alle wollen nur das eine: Die Fasnet und das Brauchtum pflegen, die Narretei soll sich bewegen“, brachte er ein Hoch auf den 100-jährigen Verein aus.

Der blieb gestern den Beweis seiner langen Erfahrung mit dem Fasnetfeiern nicht schuldig. Mit seinem Jubiläumsumzug sorgte er gestern Nachmittag für ein Riesenspektakel. Über 4000 Hästrager, Lumpenkapellen und Schalmeiengruppen defilierten in einem bunten Aufmarsch durch die von Schaulustigen dicht gesäumten Straßen von Stefansfeld. Frühlingshafter Sonnenschein und azurblauer Himmel bescherte dem närrischen Treiben in Salem gar einen Hauch vom Karneval in Rio. Über zwei Stunden zog sich der närrische Lindwurm dahin. Mal waren es Hexen, die zum entfesselten Sturm auf die Zuschauermassen ansetzten, mal waren es die fliegenden Beine von Gardemädchen, die bewundernde Blicke auf sich zogen. Von der Ehrentribüne aus verfolgte auch Landrat Lothar Wölfle das bunte Treiben mit froher Miene. Schließlich stammte ein großer Teil der Mäschgerle aus seinem Hoheitsgebiet.

Bildergalerien im Internet:

www.suedkurier.de/bilder



Die Patenzunft aus Frickingen überraschte die Salemer mit einer närrischen Geburtstagstorte: Von links Narrenpräsident Peter Frick, Zunftmeister Rüdiger Reichelt, Säckelmeister Thomas Mattes und Narrenschreiber Günther Nägele.





Peter Schober

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.